

# JOURNAL ARCHITEKTUR / WETTBEWERBE

DAS MAGAZIN FÜR BAUKULTUR

Ph.b. GZ102038461M  
Bohmann Druck und Verlag GmbH & Co KG  
Leberstraße 122, 1110 Wien



Wien Museum Neu

Südtiroler Platz  
Krems

Schulcampus Smart  
City Graz

Pavillon Klinikum  
Klagenfurt

Stadt - Carré  
Innsbruck-Wilten

Piranesi Award 2015 // Helmut Richter  
Gedächtnispreis für Innovation 2015 //  
Constructive Alps 2015 u. v.m.

## Museen für das 21. Jahrhundert

Vier europäische Wettbewerbe mit  
unterschiedlichen Ansätzen



[architekturjournal.wettbewerbe](http://architekturjournal.wettbewerbe)

[www.wettbewerbe.cc](http://www.wettbewerbe.cc)



**324**  
1/2016

# STADT - CARRÉ INNSBRUCK WILTEN – WOHN- UND GESCHÄFTS- QUARTIER, TIROL

## Auslober

ZIMA Stadtentwicklungs GmbH, 6020 Innsbruck

## Verfahrensbetreuung / Vorprüfung

ZIMA Stadtentwicklungs GmbH

## Gegenstand des Wettbewerbes

Entwicklung einer qualitativen Wohnbebauung mit Handelsflächen auf einem 5.142 m<sup>2</sup> großen Bauplatz in der KG Wilten.

## Art des Wettbewerbes

Zweistufiger anonymer Städtebau- und Architekturwettbewerb für 24 geladene Teilnehmer.

**1. Stufe:** baustrukturelle und städtebauliche Stufe, Auswahl von 4 bis max. 8 Teilnehmern für die darauf folgende Stufe.

**2. Stufe:** Konkretisierung in der Hochbau-Stufe.

Anschließend Verhandlungsverfahren mit dem Wettbewerbsgewinner mit dem Ziel der Ausarbeitung eines hochbaukünstlerischen Detailprojektes auf Basis der Juryempfehlung.

## Beteiligung

**1. Stufe:** 22 Projekte

**2. Stufe:** 6 Projekte

## Preisgerichtssitzung

**1. Stufe:** 8. und 9. Juni 2015

**2. Stufe:** 23. September 2015

## Preisgericht 2. Stufe

Arch. DI Herfried Peyker (Vorsitzender), Arch. DI Mario Ramoni (stv. Vorsitzender), DI Dr. Birgit Eichberger (Schriftführerin; ZIMA), Arch. DI Roger Riewe, Arch. DI Ernst Beneder (Gestaltungsbeirat), Arch. DI Erika Schmeissner-Schmid (Stadtplanung), Amtsf. Stadtrat Mag. Gerhard Fritz (Stadt Innsbruck), Mag. Alexander Nußbaumer (ZIMA), Ing. Mag.(FH) Alexander Wolf (ZIMA), DI Gerhard Breuss (ZIMA)

## Aufwandsentschädigung / Preisgelder

### Aufwandsentschädigung 2. Stufe:

je € 8.000

### Preisgelder:

1. Preis € 28.000

zwei 3. Plätze je € 20.480

4. Platz / Ankauf € 14.240

Projekte 13 und 19 je € 8.000

## Zusammenfassung Beurteilung

**2. Stufe:** Zu Sitzungsbeginn geht die Jury nochmals auf die Wettbewerbskriterien und ihre Empfehlungen ein: Grundsätzlich gelten die Wettbewerbsauschreibung und die nach der 1. Stufe formulierten allgemeinen Empfehlungen. Bei überwiegend allen Projekten zeigt sich eine gewisse Abstandsproblematik zu den nördlich anschließenden Bauten sowohl in der Andreas-Hofer-Straße als auch in der Sonnenburgstraße. Es wird in diesem Zusammenhang noch einmal eindringlich auf den Passus Mindestabstände in der Ausschreibung hingewiesen. Zusätzlich erwartet sich die Jury eine klare Angabe hinsichtlich des gewählten Erdgeschoßniveaus. Ein schlüssiges Außenraumkonzept mit den einzelnen Nutzungsbereichen Allgemeinflächen, Spielplätze, begrünte Zone und Feuerwehraufstellflächen wird gefordert. Die Ladezone soll überdeckt sein (Passus Erschließung / Stellplätze in der Ausschreibung). Auf die Weiterentwicklung der Projekte von der 1. zur 2. Stufe soll Bezug genommen werden. Nach der Übergabe des Vorprüfungsberichtes werden in einem Informationsrundgang die einzelnen

Projekte intensiv erläutert und analysiert und mit dem Bearbeitungsstand der 1. Stufe verglichen.

In der ersten Bewertungsrunde stehen die Reaktion auf die Juryempfehlung und die Unterscheidung 1. und 2. Stufe im Mittelpunkt.

In der zweiten Bewertungsrunde kommt die Jury nach eingehender weiterer Diskussion über die unterschiedlichen Qualitäten und das mögliche Weiterentwicklungspotenzial zur Überzeugung, dass dies bei den Projekten 1, 3, 17 und 21 vorhanden ist. Somit scheidet die Projekte 13 und 19 aus. Projekt 21 wird einstimmig als Ankauf ausgewählt.

Die Jury analysiert in der dritten Bewertungsrunde nochmals das Potenzial der verbliebenen drei Projekte und nimmt einstimmig deren Reihung vor. Abschließend werden die Preisgelder neu verteilt und die Projektbeschreibungen und -bewertungen formuliert.

## Ergebnis

**1. Platz:** Projekt 3

**Zwei 3. Plätze:** Projekt 1 und Projekt 17

**4. Platz / Ankauf:** Projekt 21



## 1. Platz

Projekt 3

# ARCHITEKTUR- B(R)AUEREI

Innsbruck

Gegründet 2014

[www.architekturbrauerei.at](http://www.architekturbrauerei.at)



### **Empfehlung 1. Stufe**

Positiv ist die Auflösung in vier Baukörper und die Fugen in der Egger-Lienz-Straße. Dadurch entsteht eine urbane und einladende Atmosphäre. In den Höhen als auch in den Tiefen wird die bestehende Bebauung aufgenommen. Die Front in der Egger-Lienz-Straße wird zentriert und durchbricht die Länge des Gesamtbaukörpers, die Schluchten erzeugen eine gewisse Problematik in der Belichtung der angrenzenden Wohnungen. Die Fluchtweglängen entlang der Sonnenburgstraße und Andreas-Hofer-Straße gehören überprüft.

### **Projektbeurteilung 2. Stufe**

Das Projekt überzeugt auch in der Überarbeitung zur 2. Stufe. Die angesprochenen Punkte zur Überprüfung wurden innerhalb des Entwurfskonzeptes geklärt. Die gesamte Anlage gibt dem Baublock den Charakter eines eigenständigen Quartiers, das trotz völlig unterschiedlicher Herausforderungen zu jeder Richtung seinen homogenen und kohärenten Charakter vermittelt. Dabei ist die diagonal angelegte räumliche Durchdringung sowohl Referenz als auch Anknüpfung an bestehende und auch in der Nachbarschaft zukünftig zu erwartende Bebauung. Die Strenge eines herkömmlichen Baublocks konnte so auf subtile Art und Weise bauplastisch überzeugend aufgelöst und in eine städtebaulich vernetzte Struktur übersetzt werden. Dabei stellt die Kohärenz dieser bauplastischen Setzung eine dem vor dem gegebenen Bestand entsprechende ganzheitliche Anmutung über den gesamten Baublock her.

Das in sich geschlossene Projekt gibt so gegenüber einer möglichen nordseitig zu erwartenden Bebauung kein Präjudiz und tritt einer solchen mit einer maßstäblich freundlichen Volumetrie gegenüber. Die großzügige Ausformung des über dem Supermarkt erhöht liegenden Innenhofes ist eine der gesamten Anlage zu Gute kommende und unverwechselbare Standortqualität und ist nicht von der „geborgten Landschaft“ der angrenzenden Liegenschaften abhängig. Die Höhenstaffelung der den Hof umschließenden

Regelgeschoß



Baukörper, also insbesondere des niedrigeren hofseitigen Bauteiles ermöglicht fast sämtlichen Wohnungen den Sichtbezug zum weiteren landschaftlichen Horizont der Nordkette. Die besonderen Freiraumqualitäten können an wenigen, aber umso wichtigeren Verbindungslinien noch verbessert werden, dies betrifft insbesondere die Zugänglichkeit des Hofes von den Stiegenhäusern, ebenso eine innerhalb des vorliegenden Entwurfsansatzes vorstellbare Großzügigkeit an der Kreuzung Andreas-Hofer-/Egger-Lienz-Straße, die dem grundsätzlich urbanen Ansatz der kommerziell genutzten Erdgeschoßzone auch entsprechen würde. Die Verkaufsflächen des erdgeschoßigen Marktes erfahren durch die eingeschnittenen Atrien eine wesentliche Aufwertung und werden so konzeptionell und bauplastisch mit den darüber liegenden Hofflächen verbunden. Für die aus solchen Freiraumansprüchen zu erwartenden Bepflanzungsmöglichkeiten sind die entsprechenden Voraussetzungen mit angemessenen Erdkörpern und Überschüttungen zu schaffen. Die Situation der Zufahrten zur Anlieferung und zur Tiefgarage ist zu optimieren.

Aus den Angaben zur Materialisierung und der Fassadengestaltung ist eine Haltung und Herangehensweise erkennbar, die eine homogene Architektursprache und eine einfühlsame Detailbearbeitung erwarten lässt. Die Anwendung desselben Grundmusters der Fassadengestaltung auch über die Schrägflächen wirkt dabei etwas einem formalen und in der Plandarstellung grafisch wirkenden Schematismus verpflichtet und wird in der konkreten Durchbildung an seine Grenzen stoßen, jedenfalls erheblicher Sorgfalt bedürfen. Eine den jeweils entstehenden Sondersituationen entsprechende Ausformung dieser Elemente kann den grundsätzlich schlichten und überzeugenden Duktus der Fassade in dieser Hinsicht noch bereichern. •



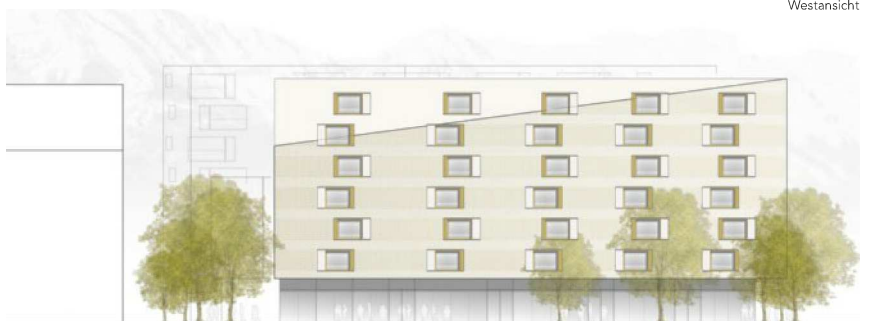
Schnittansicht



Südansicht



Schnittansicht



Westansicht



Lageplan



Erdgeschoß